



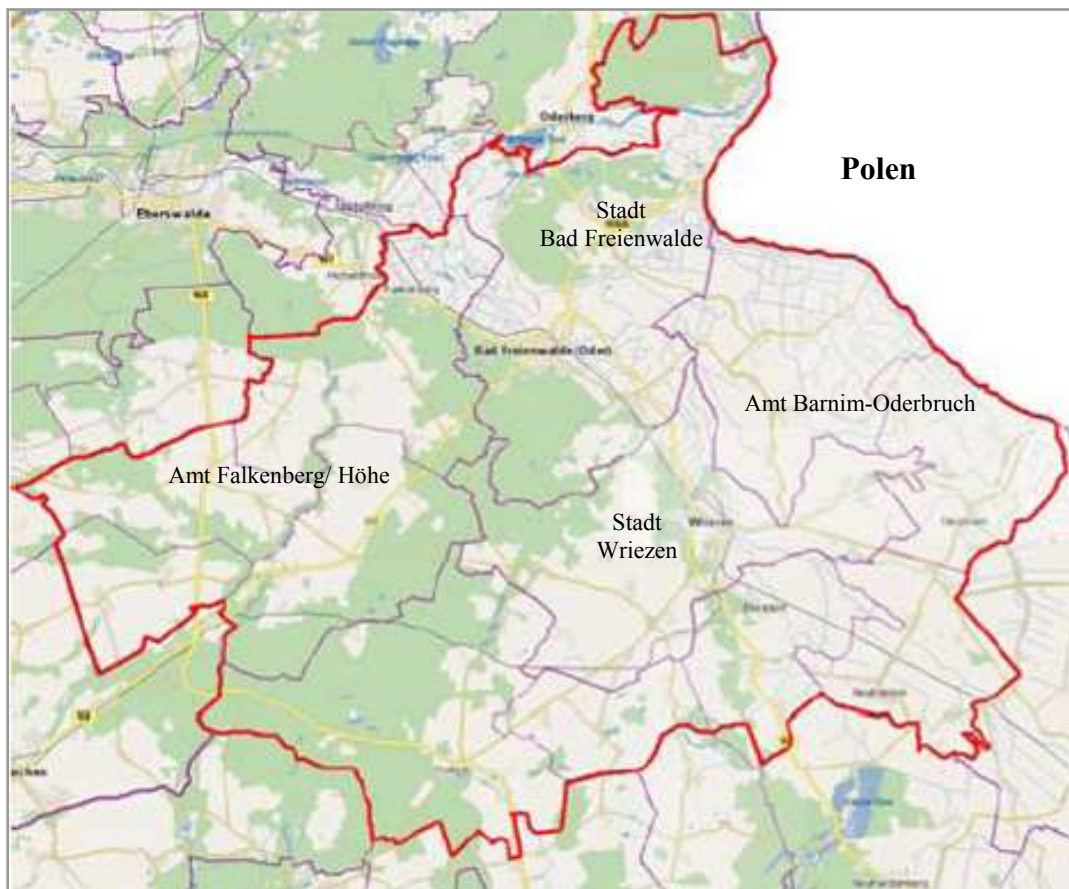
AG 1 Organisationsaufbau beim KEM (Kommunalen Energiemanagement)

Die Region mit den Ämtern Barnim-Oderbruch, Falkenberg Höhe und den Städten Bad Freienwalde und Wriezen verfügt bereits in vielfältigen Bereichen über Erfahrungen in der Interkommunalen Zusammenarbeit.

- Beispiele:
- gemeinsames Rechnungsprüfungsamt
 - gemeinsame Kassengeschäfte (Falkenberg – Wriezen)
 - gemeinsame Vollstreckung (Falkenberg – Wriezen)
 - gemeinsamer Baumgutachter (Barnim – Oderbruch und Falkenberg)

jüngstes Beispiel:

Erarbeitung eines gemeinsamen kommunalen Energiekonzeptes für die Region „Niederoderbruch Oberbarnim“



Kooperationsvereinbarung Phase 1 (14.07.2011):

Ziel: Vorbereitung des Fördermittelantrages eines gemeinsamen kommunalen Energiekonzeptes im Kooperationsmodell

Inhalt: Orientierung am Leitfaden zur Erstellung „Kommunaler Energiekonzepte“, enge Abstimmung mit der regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree

Kooperationsvereinbarung Phase 2 (23.02.2012):

Ziel: Erarbeitung eines gemeinsamen Energiekonzeptes



Form der Zusammenarbeit: Jeder Kooperationspartner benennt einen oder mehrere Verantwortliche für die Arbeitsgruppe zur gemeinsamen fachlichen Erarbeitung des Konzeptes. Kommunalpolitische Entscheidungen werden vom Energieteam, bestehend aus Hauptverwaltungsbeamten, je einem Vertreter der Fraktionen der STVV bzw. der Gemeinden getroffen.

Finanzierung: Gesamtaufwand max.133.000,-€
Eigenanteil 33.000,-€ gemäß Einwohnerschlüssel

Zuwendungsbescheid (09.03.2012) der ILB (REN-Plus)

Ausschreibung der Leistung als öffentliche Ausschreibung
Zuschlagserteilung nach folgenden Kriterien:

1. Preis
2. Grobkonzept und Methodik der Bearbeitung
3. Präsentation des Grobkonzeptes und der Methodik

Ergebnis: Zuschlag Bietergemeinschaft Seecon Ingenieure und DSK

ca. 1 Jahr für die Erarbeitung des Konzeptes vorgesehen:

Arbeitsschritte bei der Erarbeitung des Konzeptes:

- 1.)- Ist – Analyse Bestandsaufnahme, Energiebereitstellung, -verbrauch

Bisherige Überwachung der Betriebskosten für komm. Gebäude und Anlagen lückenhaft, ausschließlich aus der jährlichen Abrechnung z.T. mittels Excel-Tabellen

Schaffung eines zentralen Immobilienmanagement in Wriezen ermöglichte neue Qualität der Betriebskostenüberwachung.

Seit 2012 Erfassung der Daten (rückwirkend) in Archikart –FM -Basis, zukünftige Verwendung zur Berichterstattung Archikart4 Energie Verbrauchscontrolling

- 2.)- Soll – Analyse Potenzial Abschätzung, Leitbildentwicklung und Szenarien

Auswertung der Daten durch Seecon Ingenieure, Darstellung der theoretischen Möglichkeiten für die Region

- 3.)- Maßnahmenplanung Handlungsfelder, Organisationsstrukturen...

Abstimmung der Maßnahmen die geeignet sind die im Leitbild formulierten Ziele zu erreichen.

Ö
F
F
E
N
T
L
I
C
H
K
E
I
T
S
A
R
B
E
I
T

Umsetzung der Maßnahmen



Als zentrale Maßnahme zur Umsetzung der Klimaschutzziele ist die Schaffung einer Koordinierungsstelle „Klimaschutzmanager/in (KM)“ für zunächst 3 Jahre vorgesehen. Zwecks Kostenteilung ist die Aufteilung der Stelle auf die vier Beteiligten vorgesehen. Diese Stelle wird an der Umsetzung der wichtigsten Maßnahmen aus dem Energiekonzept maßgeblich beteiligt sein. Die Maßnahmen sind unter anderem:

Erstellung regelmäßiger Energie- und CO₂-Bilanzen, Energiecontrolling
 Nutzerschulungen, Hausmeisterschulungen, Klimaschutzprojekte
 Modernisierung der Straßenbeleuchtung
 Öffentlichkeitsarbeit: Aktionstage allgemein sowie für Fachpublikum, Bildung Netzwerk
 Energieversorgung/Energieeffizienz, Beratungsstelle,

Problemfelder durch interkommunale Vorhaltung der Stelle:

Möglicher Lösungsansatz:

1. Organisatorisch/hierarchisch

Große Aufgabenvielfalt

Einordnung in 4 verschiedene Verwaltungsstrukturen

Beschäftigungsverhältnis zu 4 Kommunen

Einbindung in 4 Haushalte

Kostenteilung

Jahresarbeitsplan

Stabsstelle HVB oder

Anordnung beim BOA

Öffentlich-rechtliche

Vereinbarung, Dienstherr ist jedoch

eine Kommune/Amt

Aufwandsplanung beim

Dienstherren, Rest: Erstattung

Nach Einwohnerschlüssel

2. Inhaltlich

Große Anzahl an kommunalen Immobilien

Intensive Zuarbeit

Vereinheitlichung der Immobilien-

Bewirtschaftung bei allen Partnern

Gemeinsame Gewichtung der

Zahlreiche unterschiedliche

Anforderungen aus 4 Kommunen

Tätigkeit des KM jedoch

Ergebnisse für jede Kommune

Gesondert darstellen

3. Kommunikativ

Beratung der Aktivitäten muss mit 4 Kommunen erfolgen

Feste Beratungsstruktur

Berichtspflicht gegenüber 4 Ausschüssen (SVV, AA)

Hohe Gremienpräsenz

Erforderliche Arbeitsweise des KM:

Konzeptionell, viel delegieren, Öffentlichkeitsarbeit, Moderation von Schulungen, Experten finden und binden, Daten auswerten und präsentieren, Beschlüsse vorbereiten, prinzipiell keine Sachbearbeitung (z.B. Datenerhebung)

Gez.

Karsten Ilm

Stadt Wriezen

Fachbereichsleiter II

Helge Suhr

Amt Barnim-Oderbruch

Leiter Bauverwaltung und Ordnungsamt